



# Hüterinnen der Häuser

## Homesitter garantieren einen sorglosen Urlaub

Ines Gierlich zupft an den Spitzen des Rhododendrons. „Die müssen ab, damit die Zikaden nicht angelockt werden“, murmelt sie. Nach getaner Arbeit wirft sie noch mal einen prüfenden Blick in den Garten, schaut, ob sie auch nichts übersehen hat, geht ins Haus, verschließt die Tür und verlässt – nachdem sie die Alarmanlage aktiviert hat – das Haus. Auch wenn es auf den ersten Blick so wirkt: Ines Gierlich ist nicht die Herrin des Hauses, aber sie kennt es gut. Sie ist auch nicht die Gärtnerin, die die Beete und Bäume in Schuss hält. Ines Gierlich ist Homesitterin.

Mit ihrer Geschäftspartnerin Helga Pfeifer leitet sie in Oberursel die Agentur „Homesitting Taunus“. Ihr Job: Wenn andere in Urlaub sind oder geschäftlich verreisen, behalten sie das Haus oder die Wohnung im Auge. Denn nicht jedem ist wohl dabei, seine Villa oder die Wohnung, in der sich wertvolle Möbel oder Kunstgegenstände befinden, für längere Zeit unbeaufsichtigt zu lassen. Die Kunden möchten nach außen den Eindruck vermitteln, dass jemand zu Hause ist. Und sie möchten, dass regelmäßig nach dem Rechten gesehen wird. Genau das tun Ines Gierlich und Helga Pfeifer. Seit 2004 bieten sie den persönlichen Rundum-Sorglos-Service an – ohne Subunternehmen oder Fremdhilfen. „Vertrauen und Zuverlässigkeit“ wird bei ihnen groß geschrieben. „Und dabei meinen wir beide Richtungen. Die Kunden müssen sich auf uns verlassen können. Das tun sie auch, denn sie sehen zwei Frauen mit Lebenserfahrung vor sich. Aber ebenso müs-

sen wir unseren Kunden vertrauen können, damit es nach der Rückkehr nicht heißt, wir hätten bei einem unserer Kontrollbesuche eine teure Vase fallen gelassen“, erläutert die 62-jährige Ines Gierlich, die – wie ihre Partnerin – vor dem Schritt in die Selbstständigkeit in der Reisebranche gearbeitet und Studienreisen konzipiert hat.

Damals kamen sie oft in Situationen, in denen sich aufgeregte Urlauber kurz vor Abflug plötzlich fragten, ob die Kaffeemaschine abgestellt oder das Wasser an der Waschmaschine abgedreht sei. Damit die Kunden beruhigt in die Ferien starten konnten, nahm Gierlich den Hausschlüssel, fuhr hin und überprüfte alles. So kamen Gierlich und Pfeifer auf die Idee, ihre Homesitting-Agentur zu gründen.

Jedes Haus ist anders, und jeder Kunde hat individuelle Wünsche an die Housesitter. Welche das sind, wird bei Neukunden bei einem persönlichen Vorort-Termin geklärt.

Bei diesem lernt man sich und das Haus kennen. Es wird gezeigt, wo sich der Gartenschlauch befindet, wie die Alarmanlage funktioniert oder wo spezielle Strom- oder Telefonanschlüsse sind. Die Kunden erläutern, worauf die Homesitter zu achten haben. Das kann ganz unterschiedlich sein. Das Spektrum der Aufgaben, die Gierlich und Pfeifer übernehmen, ist vielfältig: Sie versorgen die Zimmer- und Gartenpflanzen, stellen Mülltonnen raus, mähen den Rasen oder leiten wichtige Faxen weiter. Die Haushüterinnen pflegen auf Wunsch auch Gräber oder versorgen Haustiere.

Die Aufgaben notiert der Auftraggeber auf einer Liste und füllt vor der Abreise eine Kontaktliste aus, auf der neben der Urlaubsadresse beispielsweise Namen und Anschriften des Dachdeckers, des Poolreinigers, der Katzenpension oder von Verwandten verzeichnet sind. Am Tag der Abreise suchen die Homesitter das Haus auf, checken, ob alle Fenster geschlossen und alle Geräte aus sind und schicken eine beruhigende Nachricht an ihre Kunden an den Urlaubsort. „Denn in der Hektik wird oft etwas vergessen“, erzählt Ines Gierlich.

Damit nach außen kein unbewohnter Eindruck steht, wodurch Einbrecher angelockt werden könnten, verändern die Aufpasserinnen immer wieder Kleinigkeiten bei ihren Besuchen, erzählt Pfeifer. Sie kommen zu unterschiedlichen Tageszeiten, machen in verschiedenen Räumen das Licht an, ziehen die Rollläden unterschiedlich hoch, verrücken auf der Terrasse Stühle, Tisch oder Geräte. Außerdem erstellen sie über jeden Kontrollbesuch ein Protokoll.

Zur Rückkehr erwartet die Kunden meist eine nette Überraschung, die Gierlich und Pfeifer arrangieren: Wie die Tulpen in weiß – die Lieblingsfarbe ihrer treuen Kundin Karin M. aus Bad Homburg. Gefreut hat sie sich auch über das Kompott aus den Äpfeln aus dem eigenen Garten, den Ines Gierlich für sie eingekocht hatte. „Ich habe bei Homesitting einfach immer ein gutes Gefühl, wenn wir verreisen, dass alles gut und sicher versorgt wird“, erzählt die Bad Homburgerin.

Sonja Thelen

### Homesitting Taunus

Telefon 06171/926129  
[www.homesitting-taunus.de](http://www.homesitting-taunus.de)



Helga Pfeifer rückt die Gartenmöbel: Ein scheinbar bewohntes Haus schreckt Einbrecher ab.



Mitten im Rhododendron: Homesitterin Ines Gierlich schaut im Garten nach dem Rechten.